

| | | |
|--|---|---|
| ANTRAG Stadtrat Tom Høyem (FDP) Stadtrat Thomas H. Hock (FDP) Stadtrat Karl-Heinz Jooß (FDP) FDP-Gemeinderatsfraktion vom 14.07.2015 | Gremium: Termin: Vorlage Nr.: TOP: | 15. Plenarsitzung Gemeinderat 29.09.2015 2015/0435 25 öffentlich |
| Aufwertung der Rudimente des Amalienschlösschens | | |

- 1) Die Stadtverwaltung lässt die Inschriften im Sandstein der Rudimente des Amalienschlösschens aufarbeiten und prüft die Reinigung und/oder Ausbesserung des Sandsteins.
- 2) Die Stadtverwaltung beauftragt das Gartenbauamt die o. a. Rudimente von Unkraut und Grünwuchs zu befreien.
- 3) Die Stadtverwaltung lässt die Metallelemente wieder instand setzen.
- 4) Die Stadtverwaltung prüft, ob dieser Ort ggf. für Veranstaltungen genutzt werden könnte, die nicht notwendigerweise auf dem Friedrichsplatz stattfinden müssen (wie z. B. KiX/JuX).

Sachverhalt / Begründung:

"Das Amalienschlösschen, Blickpunkt von und zum Mühlburger Tor, lag in der Flucht der Amalienstraße und war von Erbprinz Karl Ludwig 1801 als Sommeraufenthalt vorgesehen. Nach dem tragischen Tod des Thronfolgers bewohnte es, 1803 fertiggestellt, Markgräfin Amalie als Gartenpalais. Reste der 1944 zerstörten Anlage laden heute zum Verweilen ein." So weit die Aussage auf der Homepage der Stadt Karlsruhe. Wenn man diese "Reste" nun besucht, ist die "Einladung zum Verweilen" bereits seit längerem abgelaufen. Die Inschrift ist nicht lesbar und dem geneigten Besucher daher nicht klar, ob er richtig ist, der Sandstein ist teilweise gänzlich verwittert, die Anlage von Unkraut voll bewachsen und die Metallgeländer lösen sich (teilweise gefährdend) bereits ab.

Im Jahr des 300sten Stadtgeburtstags sollten wir ein aufgeräumteres Bild unserer historischen Bauten (und seien es auch nur noch Rudimente) abgeben. Zusätzlich lässt sich prüfen, ob die eine oder andere Veranstaltung vom Friedrichsplatz hierher umziehen kann, so dass Anwohnerinnen und Anwohner des Friedrichsplatzes z. T. entlastet werden können.

unterzeichnet von:

Tom Høyem

Thomas H. Hock

Karl-Heinz Jooß

Hauptamt - Ratsangelegenheiten -
18. September 2015